

Texte pseudonymisé

Avertissement: Ce document pseudonymisé a une valeur purement informative. Le document original seul fait foi.

Jugt 1 5 3 8 / 2023

Notice no 24339/21/cd

jugement sur accord
(amende)

J U G E M E N T S U R A C C O R D

AUDIENCE PUBLIQUE DU 6 JUILLET 2023

Le Tribunal d'arrondissement de et à Luxembourg, **septième chambre correctionnelle**, a rendu le jugement qui suit :

Dans la cause du Ministère Public contre

PERSONNE1.),
née le DATE1.) à ADRESSE1.),
demeurant ADRESSE2.),

ayant élu son domicile dans de l'étude de Maître Medeni KURT, avocat au
barreau de Saarbrücken, demeurant professionnellement Viktorialstrasse
19, D-66111 Saarbrücken,

comparant par Maître Medeni KURT, avocat au barreau de Saarbrücken,

- p r é v e n u e -

F A I T S :

Par citation du **12 mai 2023** le Procureur d'Etat près le Tribunal d'arrondissement de et à Luxembourg a requis la prévenue **PERSONNE1.)** de comparaître à l'audience

publique du **6 juin 2023** devant le Tribunal correctionnel de ce siège pour y entendre statuer sur :

l'accord par application des articles 563 et suivants du Code de procédure pénale.

A l'audience publique du **6 juin 2023**, le Tribunal autorisa, avec l'accord du Ministère Public, Maître Medeni KURT, avocat au barreau de Saarbrücken, de représenter la prévenue **PERSONNE1.**)

Maître Medeni KURT, avocat au barreau de Saarbrücken, ainsi que la représentante du Ministère Public, Jennifer NOWAK, substitut du Procureur d'Etat, furent entendus en leurs conclusions.

Le Tribunal prit l'affaire en délibéré et rendit à l'audience publique de ce jour, date à laquelle le prononcé avait été fixé, le

JUGEMENT QUI SUIVIT :

Vu la citation à prévenue du **12 mai 2023**, régulièrement notifiée à **PERSONNE1.**)

Vu l'accord du **6 mars 2023** conclu en application des articles 563 à 578 du Code de procédure pénale.

L'accord dont le Tribunal se trouve saisi est conçu comme suit :



Grand-Duché de Luxembourg

PARQUET

DU

TRIBUNAL D'ARRONDISSEMENT
DE LUXEMBOURG

Not. 24339/21/CD

Vereinbarung In Anwendung der Artikel 563 bis 578 der Strafprozessordnung

Zwischen :

1. **Herrn Leitender Oberstaatsanwalt beim Bezirksgericht Luxemburg**

und

2. **PERSONNE1.), geb. am DATE1.) in ADRESSE1.), wohnhaft in
ADRESSE2.)**

vertreten durch Herrn Rechtsanwalt, KURT Medeni, Rechtsanwalt in
Saarbrücken

erwählte Zustellungsanschrift zwecks vorliegendem Verfahren in der
Kanzlei „KURT & Kollegen“ von Herrn Rechtsanwalt KURT Medeni, mit
Sitz in D-66111 Saarbrücken, 19, Viktorialstraße,

I. Zusammenfassung des Verfahrens

Auf Grund der durchgeführten Rechtsakte während der Voruntersuchung:

Kodierung	Rechtsakte
A01	Protokoll 002/21/IADPS/CASH der Zoll-und Akzisenverwaltung vom 23.08.2021
A02	Protokoll 002/21/IADPS/CASH der Zoll-und Akzisenverwaltung vom 17.09.2021
A03	Schreiben der Staatsanwaltschaft Luxemburg an die Kriminalpolizei, Abteilung für Geldwäschebekämpfung vom 15.09.2021
B01	Bericht CRF n°1535/2021 vom 18.08.2021
B02	Bericht n°SPJ/AB/2022/07945.3/GJES der Kriminalpolizei, Abteilung für Geldwäschebekämpfung vom 14.04.2022
C01	Schreiben der Staatsanwaltschaft Luxemburg an Herrn Rechtsanwalt KURT vom 02.03.2023
C02	Email von Rechtsanwalt KURT vom 03.03.2023
	Auszug des Strafregisters

I. Sachverhalt der Vereinbarung

Am 11. August 2021 gegen 10 :15 Uhr hat die luxemburgische Zoll-und Akzisenverwaltung eine Kontrolle am Flughafen Luxemburg auf Grundlage des Gesetzes vom 1. Juli 2021 über die Organisation der Kontrolle des grenzüberschreitenden Transportes von Bargeld, durchgeführt.

Im Zuge dieser Kontrolle haben die zuständigen Zollbeamten die Passagiere des Fluges NUMERO1.) nach ADRESSE3.) kontrolliert mittels eines Geld-und Drogenspürhundes, welcher bei den Passagieren PERSONNE2.), PERSONNE1.) und PERSONNE3.) angeschlagen hat.

Angesprochen auf die Frage, ob die Passagiere eine Bargeldsumme von mehr als 10.000 EUR mit sich führen würden, antwortete Herr PERSONNE2.), dass er und seine Ehefrau PERSONNE1.) jeweils 10.000 Bargeld bei sich trügen und auch Herr PERSONNE3.) gab an 10.000 Bargeld bei sich zu haben.

Auf Grund der Aussagen der Passagiere, unterzogen die Zollbeamten dieser einer Personen- und Gepäckkontrolle. Hierbei konnten folgende Bargeldbeträge bei den jeweiligen Personen aufgefunden und sichergestellt werden:

- Herr PERSONNE2.) eine Bargeldsumme in Höhe von 16.645 EUR
- Herr PERSONNE3.) eine Bargeldsumme in Höhe von 11.125 EUR
- Frau PERSONNE1.) eine Bargeldsumme in Höhe von 11.800 EUR

Die Zollbeamten forderten die Passagiere daraufhin dazu auf, eine Anmelderklärung des mitgeführten Bargeldes nach Artikel 3 der Verordnung 2018/1672 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2018 über die Überwachung von Barmitteln, die in

die Union oder aus der Union verbracht werden, und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1889/2005, auszuhändigen.

PERSONNE2.) gab an, nicht im Besitz einer solchen Anmeldeerklärung zu sein.

Die drei vorgenannten Personen wurden darüber in Kenntnis gesetzt, dass Ihnen Protokoll angesagt würde und sie wurden über die Ihnen zustehenden Rechte informiert.

PERSONNE2.) gab in seinem Verhör an, dass er gemeinsam mit seiner Ehefrau, PERSONNE1.) und seinem Sohn, PERSONNE3.) geplant hatte in die Türkei einzureisen um dort Urlaub zu machen und dass das mitgeführte Bargeld für die Durchführung einer Zahnoperation bestimmt gewesen sei.

Die jeweiligen Aussagen der betroffenen Personen liegen dem Protokoll der Zoll- und Akzisenverwaltung vom 11. August 2021 bei.

Die zentrale Meldestelle für Wirtschaftskriminalität „*Cellule de renseignement financier*“ („CRF“) wurde über vorstehendes informiert, welche den entsprechenden Bericht N°1535/2021 der Staatsanwaltschaft Luxemburg am 20. August 2021 übermacht hat. Die CRF konnte zu diesem Zeitpunkt nicht ausschließen, dass die sichergestellten Bargeldbeträge aus einer kriminellen Aktivität stammen.

Daher beauftragte die Staatsanwaltschaft Luxemburg die hiesige Kriminalpolizei, Abteilung für Geldwäschebekämpfung mit den weiteren Ermittlungen, welche jedoch keine weiteren Anhaltspunkte für die genaue Herkunft der Gelder erbringen konnte.

Aus den vorstehenden Erwägungen ergibt sich, dass die drei betroffenen Personen PERSONNE2.), PERSONNE1.) und PERSONNE3.), indem sie am 11. August 2021 eine nicht zuvor angemeldete Bargeldsumme in Höhe von mehr als 10.000 EUR mit sich führten gegen die Bestimmungen des Gesetzes vom 1. Juli 2021 über die Organisation der Kontrolle des grenzüberschreitenden Transportes von Bargeld verstoßen haben.

II. Rechtliche Würdigung des Sachverhaltes und Anerkennung durch PERSONNE1.)

PERSONNE1.), geb. am DATE1.) in ADRESSE1.),

Seit einer nicht verjährten Zeit, insbesondere am 11. August 2021 um 10:15 Uhr im Gerichtsbezirks von Luxemburg, in Luxemburg-Findel, Flughafen, beim Abflug in die Türkei, unbeschadet genaueren Angaben von Zeit und Ort,

Als Täter der Zuwiderhandlung,

In Verstoß gegen Artikel 3, Punkt 1 zusammen mit Artikel 13 des Gesetzes vom 16. Juli 2021 über die Organisation der Kontrollen des grenzüberschreitenden Transportes von Bargeld, als Träger von Bargeld von einem Wert von 10.000 Euro oder einem höheren Wert in oder aus dem Großherzogtum Luxemburg oder in oder aus der Europäischen Union über das Großherzogtum Luxemburg,

Dieses Bargeld nicht bei dem Zollamt verzollt zu haben, oder falsche oder unvollständige Angaben gemacht zu haben, oder das Bargeld nicht zum Zweck der Kontrolle zur Verfügung gestellt zu haben,

In diesem Fall, als Träger, der den Betrag von 11.800 Euro transportierte, beim Verlassen der Europäischen Union über das Großherzogtum Luxemburg in die Türkei, den Betrag von 11.800 Euro nicht beim Zollamt verzollt zu haben.

A) Gesetzliches Strafmaß

Nach Artikel 13 des Gesetzes vom 16. Juli 2021 über die Organisation der Kontrollen des grenzüberschreitenden Transports von Bargeld sind Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der Artikel 3 und 4, sowie der Verordnung (EU) 2018/1672 mit einer Geldstrafe in Höhe von 251 bis zu 25.000 Euro bestraft.

B) Personenbezogenes Strafmaß

Auf Grund des Tatbestandes und in Anwendung mildernder Umstände, insbesondere da keine Vorstrafen vorliegen, ist Frau PERSONNE1.) zu einer Geldstrafe von 1.000 EUR zu verurteilen.

III. Prozesskosten

In dem vorliegenden Fall ist Frau PERSONNE1.) zu den anfallenden Prozesskosten zu verurteilen, diese Kosten sind durch das zuständige Bezirksgericht in Luxemburg zu bestimmen.

In Anwendung der Artikel 27, 28, 29, 30 65, 66, 78 des Strafgesetzbuches, der Artikel 3, Punkt 1 zusammen mit Artikel 13 des Gesetzes vom 16. Juli 2021 über die Organisation der Kontrollen des grenzüberschreitenden Transports von Bargeld, der Artikel 563 bis 578 der Strafprozessordnung,

Luxemburg, den

Leitender Oberstaatsanwalt Georges OSWALD	RA KURT Medeni	PERSONNE1.)
--	-----------------------	--------------------

La matérialité des faits reconnus par **PERSONNE1.)** résulte à suffisance de l'accord précité et est confirmée par les éléments du dossier répressif.

A l'audience publique du 6 juin 2023, les parties ont déclaré maintenir les termes de l'accord.

Au vu de ce qui précède il y a lieu de retenir **PERSONNE1.)** dans les liens de la prévention suivante :

« seit einer nicht verjährten Zeit, insbesondere am 11. August 2021 um 10:15 Uhr im Gerichtsbezirks von Luxemburg, in Luxemburg-Findel, Flughafen, beim Abflug in die Türkei,

als Täter der Zuwiderhandlung,

in Verstoß gegen Artikel 3, Punkt 1 zusammen mit Artikel 13 des Gesetzes vom 16. Juli 2021 über die Organisation der Kontrollen des grenzüberschreitenden Transports von Bargeld, als Träger von Bargeld von einem Wert von 10.000 Euro oder einem höheren Wert in oder aus dem Großherzogtum Luxemburg oder in oder aus der Europäischen Union über das Großherzogtum Luxemburg,

dieses Bargeld nicht bei dem Zollamt verzollt zu haben, oder falsche oder unvollständige Angaben gemacht zu haben, oder das Bargeld nicht zum Zweck der Kontrolle zur Verfügung gestellt zu haben,

in diesem Fall, als Träger, der den Betrag von 11.800 Euro transportierte, beim Verlassen der Europäischen Union über das Großherzogtum Luxemburg in die Türkei, den Betrag von 11.800 Euro nicht beim Zollamt verzollt zu haben. »

La peine retenue dans l'accord est légale et adéquate.

Il y a dès lors lieu de condamner **PERSONNE1.)** conformément à l'accord.

Concernant les frais de justice, il y a lieu de condamner **PERSONNE1.)** au paiement et le Tribunal procédera à la liquidation des frais de justice conformément à l'accord.

PAR CES MOTIFS :

le Tribunal d'arrondissement de et à Luxembourg, **septième chambre**, siégeant en **matière correctionnelle**, statuant **contradictoirement**, le mandataire de la prévenue **PERSONNE1.)** ainsi que la représentante du Ministère Public entendus en leurs conclusions,

c o n d a m n e la prévenue **PERSONNE1.)** du chef de l'infraction retenue à sa charge à une amende de **mille (1.000) euros**, ainsi qu'aux frais de sa mise en jugement liquidés à **22,60 euros** ;

f i x e la durée de la contrainte par corps en cas de non-paiement de l'amende à **dix (10) jours**.

Par application des articles 14, 16, 27, 28, 29, 30, 65, 66 et 78 du Code pénal, des articles 3 point 1 et 13 de la loi du 16 juillet 2021 portant organisation des contrôles du transport transfrontalier de l'argent liquide, ainsi que des articles 1, 179, 184, 185, 189, 190, 194, 195, 196 et 563 à 578 du Code de procédure pénale, qui furent désignés à l'audience.

Ainsi fait et jugé par Stéphane MAAS, vice-président, Yashar AZARMGIN, premier juge, et Maïté BASSANI, juge, et prononcé, en présence de Marianna LEAL ALVES, attachée de Justice, en l'audience publique du Tribunal d'arrondissement de Luxembourg, date qu'en tête, par le vice-président, assisté du greffier Marion FUSENIG, qui, à l'exception du représentant du Ministère Public, ont signé le présent jugement.